

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 67 (1941)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Die Seite der Frau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE SEITE

Wenn Punkte knapp,  
dann ist die  
schützende Pflege  
mit Woly-Juchtenglanz  
doppelt wichtig



Hastreiter's  
Kräuter-Pillen  
jod- und giftfrei gegen  
**KROPF**  
nachweisbare Erfolge  
Generaldepot  
**E. Bolliger, Gais**  
Erhältlich in Apotheken

**MONT BLANC**  
Füllhalter  
Fr. 85.— bis Fr. 15.—

**Krampfadern-**  
Strümpfe  
Umstandsbinden, Sanitäts-  
und Gummwaren. Maßzettel  
Preisliste auf Wunsch.  
**F. Kaufmann, Zürich**  
Kasernenstr. 11



Fr. 4.50.— Natursan-Tabletten per Schachtel Fr. 1.20.— Erhältlich in allen Apotheken oder durch unsere Versandapotheke  
**Hans Hodels Erben, Natursan A.-G., Sissach 11**

**reinigend**  
und  
erfrischend  
für Körper und  
Geist wirkt das  
tägliche Glas  
**Eptinger**

## Wenn schon — denn schon

Nun haben wir sie also, die Umsatzsteuer. Das steht nicht etwa zufällig auf der «Seite der Frau», denn wir haben sie hauptsächlich. Kann man dem Herrn Gemahl zumuten, uns zwei Prozent mehr Haushaltungsgeld zu geben, solange er nicht mehr Lohn erhält? Aber uns kann keiner! Mit Eleganz und Wendigkeit finden wir auch hier den Rank. Wir werden jetzt beweisen, daß die vielen schönen Sprüche von den «Stauffacherinnen», die man dieses Jahr im Zusammenhang mit der Zahl sechshundertfünzig zu hören bekam, doch nicht ganz so blöd waren, wie wir oft selber glaubten.

Darum machen wir frisch-fröhlich-frech den Vorschlag, die «Satzsteuer» auszubauen, und die einsame Blüte der Umsatzsteuer in einen leuchtenden Strauß einzuordnen. Vorgeschlagen werden:

**Die Absatzsteuer.** Sie trifft jene Stauffacherinnen, die so hohe Absätze fragen, daß sie nur mit durchgebogenen Knien (in der sogenannten Hosenhochstellung) durch Dasein stehlen können.

**Die Nachsatzsteuer.** Sie muß von jenen Stauffacherinnen bezahlt werden, denen die guten Gedanken erst kommen, wenn der Briefbogen voll ist, und die daher ad libitum 1, 2, 3 oder mehr Nachsätze auf die Briefträger kritzeln müssen. Die Steuer steigt progressiv für jeden weiteren Nachsatzen.

**Die Ansatzsteuer.** Sie wird erhoben von jeglichem Fettansatz, der auf verschlafene Frühturnsendungen zurückzuführen ist.

**Die Zusatzsteuer.** Sie wird beprägt von jenen Stauffacherinnen, die ihren Freundinnen reinen (gehamserten) Bohnenkaffee vorsetzen und dabei durch weitschweifende Erklärungen über Verarbeitung von Zusatz frürgerische Hoffnungen (nach mißlungenen Versuchen Minderwertigkeitsgefühle) hervorrufen.

**Die Vorsatzsteuer.** Sie wird jährlich nur einmal erhoben, nämlich Ende Januar. Beseuert werden jene in der Sylvesternacht gefäfanten guten Vorsätze, die schon im ersten Monat außer Kurs geraten sind. (Z. B. das Verteilen des Haushaltungsgeldes auf alle vier Wochen des Monats, etc.) **Frau AbisZ.**

## Nächtliches Abenteuer

Ich wohnte damals in einem ziemlich entlegenen Vorort Zürichs, und, wie das halt so ist, hatte ich wieder einmal das letzte Tram verpaßt und trabte nun in der pechschwarzen Nacht durch die lange Allee und von da durch die schmalen Fußwege zwischen den dunklen Gärten. Und schon seit einer Ewigkeit gingen hinter mir her die Schritte des Verfolgers. Oft blieben sie etwas zurück, holten dann

wieder auf, hielten dicht hinter mir oder sogar neben mir. So ging das eine ganze Weile, bis ich es einfach nicht mehr aushielt, mich umdrehte und meine Taschenlampe auf den fremden Mann richtete mit der barsch vorgebrachten Frage: «Was wollen Sie eigentlich?»

«Heim», sagte der fremde Mann, «Ich wohne seit bald drei Monaten in dem Haus neben dem Ihren.»

Ich wollte mich gerade mit einem Seufzer der Erleichterung entschuldigen, als der junge Herr noch hinzufügte: «Ich hab überhaupt nicht gern, wenn man mich auf der Straße anredet.» **Käthi**

## Ehe

Eine gute Ehe ist ein Gebäude, das man jeden Tag neu aufbauen muß.

André Maurois.

## Rezept

«Vollmilchquark oder Petit Suisse wird mit etwas Zucker und Milch glatt gerührt und ergibt so eine herrliche Sauce für Fruchtsalat, zum Beispiel Äpfel und Pfirsichschnitte, oder Pfirsichschnitte und Äpfel.»

Oder vielleicht auch Äpfel und Pfirsichschnitte.

## Sonderauftrag

In diesen ereignislos dahinschleichen- den Zeiten ist es ein Genuss, wieder einmal etwas von der Western Union zu hören, der amerikanischen Telegraphengesellschaft, die jeden Auftrag übernimmt, von Geburtstagsgesängen bis zur Besorgung von gebratenen Poulets oder neuen Frackhemden mitten in der Nacht. Das Prinzip dieser Unternehmung ist, jeden Auftrag entgegenzunehmen, sofern er nicht gegen das Gesetz oder den Ordre Publicque verstößt. Man ist das bereits gewöhnt. Nur die apartesten Missionen dieses nützlichen Instituts dringen in die breitere Öffentlichkeit. Zu diesen gehört offenbar der Fall eines Vaters in Panhandle (Texas), dessen jugendlicher Sohn auswärts studierte, und zwar vermutlich so heftig studierte, daß er eben noch Zeit hatte, das väterliche Geld in Empfang zu nehmen, nicht aber, diesen Empfang etwa zu bestätigen oder gar zu verdanken, oder irgendwelche andern Lebenszeichen von sich zu geben. Der Papi sah sich das ein Weilchen an, und gab dann der Western Union den Auftrag, den Sohn in seinem Namen quer übers Knie zu legen und ihm ein paar gehörige dahin zu hauen, wo Platz dafür sei. Was auch prompt besorgt wurde. Immerhin, wurde den Reportern erklärt, bediente sich die Western Union dazu eines «ziemlich kräftigen» Telegraphenboten.

# DER FRAU



## Ich magere ab

Wenn ich bei meiner Freundin zu Besuch bin, und das geschieht oft, so bricht einmal pro Woche unweigerlich der Tag an, an dem sie des Morgens mit gefärbter Miene Brot, Confitüre und sogar die ach! so karge Butterration, beiseite schiebt und mit feierlicher Miene verkündet: «Heute mache ich einen Obsttag.» Drei Mal war ich beeindruckt, drei Mal sagte auch ich: «Heute mache ich einen Obsttag!» Das erste Mal geschah es, daß es regnete. Es wäre unverantwortlich gewesen, nichts Warmes zu essen. Das zweite Mal wollte es Gott; daß Besuch kam. Unser natürliches Anstandsgefühl verbot uns, den Gast bei der heroischen Bewältigung des Mittagessens im Stich zu lassen. Das dritte Mal ergingen wir uns wandelnder Weise eine Stunde im Wald. Im stolzen Bewußtsein, unserer Linie Genüge gefan zu haben, verzehrten wir die Torte, die irgend jemand zum Geburtstag erhalten hatte.

Längst habe ich erkannt, daß die Sterne über meine Linie beschlossen haben, daß ich sozusagen eine verhinderte Venus bin. Denn wenn ich den Wecker auf halb sieben stelle, um Frühgymnastik zu machen, bewirkt ein Kobold, daß er mitten

in der Nacht still steht. Bin ich einen ganzen Tag lang mit geschlossenen Augen an der Confiserie Meyer vorbeigerast, schickt mir am Abend Onkel Theodor eine Schachtel Pralinen.

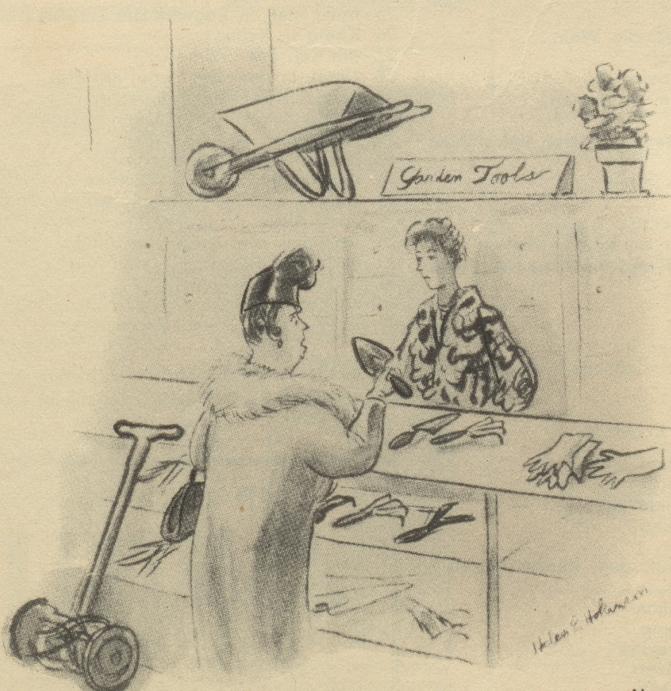
Längst habe ich mich ergeben — nein, ich muß sagen, hatte mich ergeben. Denn heute geschah das Unfaßbare. Wohl zum 123. Male in ihrem Leben trat meine Freundin in das Zimmer mit den Worten: «Heute mache ich einen Obsttag.» Ich war erschüttert ob so viel Halsfarrigkeit gegenüber dem Schicksal. «Immer noch?» fragte ich, «Kind», sagte sie, mit einer Handbewegung, die ihre Weisheit und Entschiedenheit in gleichem Maße ausdrückte, «was wäre das Leben einer Frau ohne den Vorsatz, abzumagern?»

Sie hat recht. Morgen mache ich einen Obsttag. E. M.

## Anfrage

«Ich weiß nicht, ob ich in gewissen Dingen überempfindlich bin, aber was soll ich davon halten, daß mein Freund mich letzthin küssen wollte, während er eine Zigarette rauchte? Angela.

Ja, wollen Sie denn gar nicht gefährlich leben, Fräulein?



New Yorker

„Bitti, das sind ja als Wärchzüg womer sech mueß bucke!“

# BERGER

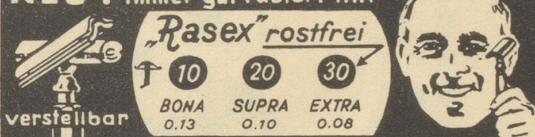
MIDI... 7 HEURES... L'HEURE DU BERGER

Das beste Anis-Aperitif  
Dépositaire: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telefon 32500

## Bei Gliederschmerzen, Rheuma

Nervenschmerzen, Kopfschmerzen wirken Juridin-Ovaltabletten hervorragend. Juridin wird auch Sie wieder gesund machen, Ihnen Lebensfreude und Arbeitsfähigkeit geben. Es wirkt in hohem Maße als inneres Antiseptikum. Keine Nebenerscheinungen, was neben dem niedrigen Preis ein besonderer Vorteil ist. 40 Tabletten Fr. 2.— Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

## NEU! Immer gut rasiert mit



Bei Kauf von 5 Rasex-Klingen erhalten Sie 1 Rasex-Klinge gratis, bei gleichzeitiger Rückgabe von 5 gebrauchten Klingen gleich welcher Marke.

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen besciedene Entschädigung?

Angebote an die Blindenanstalten St.Gallen



ABFÜHR-SCHOKOLADE  
Für Erwachsene und Kinder

DARMOL Fr. 1.20  
die 32 Tabletten

BEI VERSTOPEUNG

Heiserer Hals?

# Sansilla

Sofort gurgeln mit  
dem Gurgelwasser für unser Klima.  
Beseitigt rasch den Entzündungsherd  
In den Tornister die handliche 50-Gramm-Flasche  
Originalflaschen Fr. 2.25. 3.50. Erhältlich in Apotheken

# FAR WEST

cts.  
**80**

